

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 5

Artikel: Die Globalisierung des Textilgeschäftes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

to control and highly flexible. And its surface structure is smooth. In the past, it was primarily woven metal belts which established themselves in the nonwovens industry. And these are still the preferred choice when it comes to production processes requiring marking sensitivity, extreme mechanical stability and/or resistance to high temperatures. GKD's woven metal process belts can handle temperatures of up to 1,200° C. These belts also store and conduct heat, desirable properties with clear technical and energy-saving advantages in special drying processes.

Product range

GKD supplies both DUOFIL and woven metal belts in a range of precision weaves with mesh apertures from 0.1 up to 15 mm. The aperture size determines the relative strength of the consistent flowthrough of air. The process belts can be supplied in widths of up to 8 meters and in seamless lengths of up to 200 meters. One or more belt elements can be connected to make an endless loop by means of reopenable pin seams, endless soldered seams or endless sewn seams, the last two variants being free of markings.

GKD constructs both the stitched seams and the belts edges to the highest quality standards, thus ensuring that these potential weak points in the process, like the supporting meshes, provide long-lasting stability under very high strain.

GKD – Gebr. Kufferath GmbH & Co. KG,
Metallweberstrasse 46, D – 52348 Düren,
Tel: +49 2421 803-0,
Fax: +49 2421 803-182,
E-Mail: gb2@gkd.de, Internet: www.gkd.de

Die Globalisierung des Textilgeschäfts

Die unaufhaltsam zunehmende Globalisierung des Textilgeschäfts in Verbindung mit den anhaltenden Problemen am Industriestandort Deutschland zeigen immer deutlicher ihre Wirkung auch im Investitionsverhalten der deutschen Textilindustrie. Die Bruttoanlage-

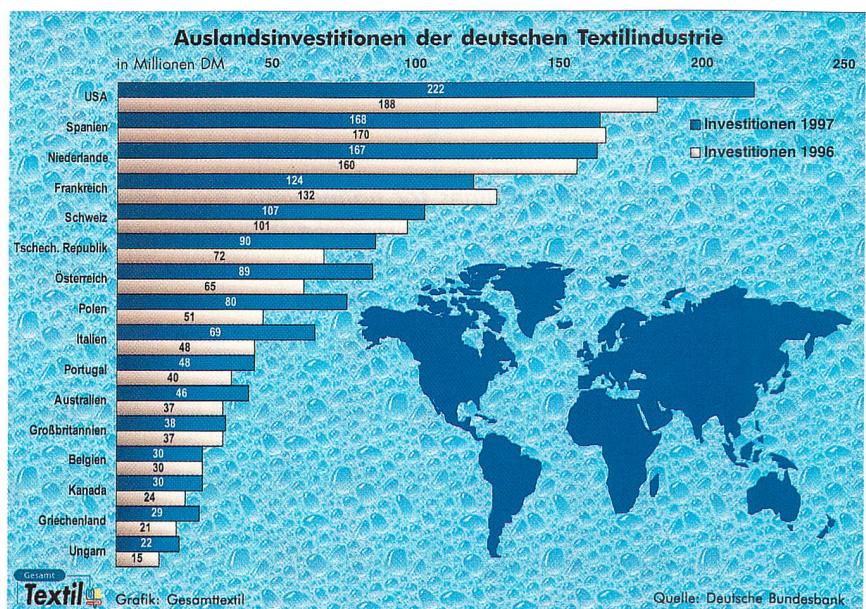


Abb. 1: Auslandsinvestitionen der deutschen Textilindustrie

investitionen im Inland haben in den vergangenen Jahren bei einer Größenordnung von 1,25 Mia. DM pro Jahr oder 4% des Umsatzes stagniert. Gleichzeitig sind die Kapitalanlagen des deutschen Textilgewerbes in anderen Ländern weiter kräftig gewachsen.

Die gesamten Direktinvestitionen des deutschen Textilgewerbes im Ausland (Abb. 1) haben nach den Berechnungen der Deutschen Bundesbank Ende 1997 einen Wert von mehr als 1,5 Milliarden DM erreicht. Gegenüber 1996 entspricht das einer Zunahme um 242

Mio. DM oder um 19%. Dabei hat sich die im Vorjahr bereits erkennbare Favoritenrolle der Reformländer in Mittel- und Osteuropa als Ziel für Investitionen deutscher Textilunternehmen verstärkt.

Engagement in Mittel- und Osteuropa

In den Reformländern haben sich deutsche Textilfirmen inzwischen in 36 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 314 Mio. DM engagiert. Innerhalb eines Jahres bedeutet dies eine Zunahme um 122 Mio. DM oder um 64%! – Oder anders betrachtet: Die Hälfte des gesamten Anstiegs der Auslandsinvestitionen

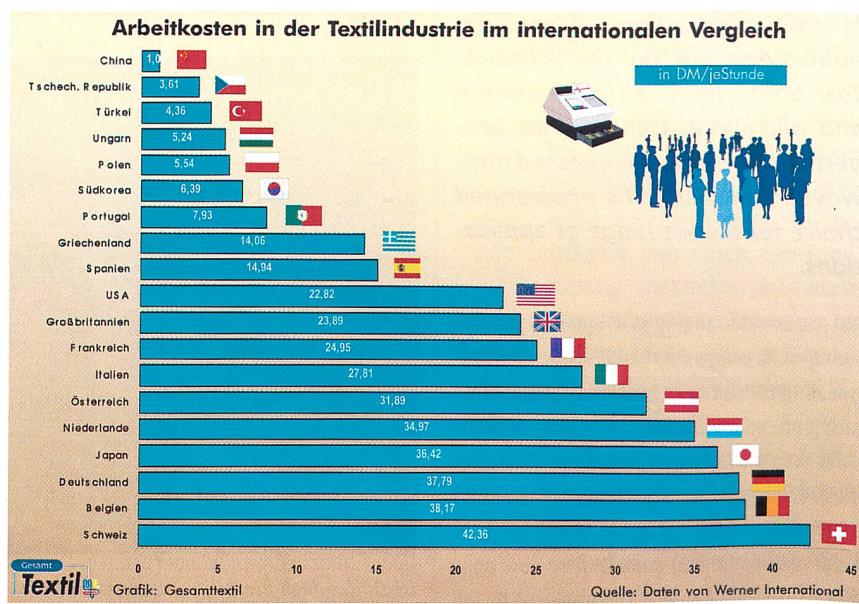


Abb. 2: Arbeitskosten in der Textilindustrie im internationalen Vergleich

im Berichtsjahr wanderte in Unternehmen der Reformländer. Die dortigen Kapitalanlagen der deutschen Textilindustrie entsprechen inzwischen beispielsweise den aufgelaufenen Direktinvestitionen in Frankreich, der Schweiz und Österreich zusammen.

Tschechien an der Spitze

Innerhalb der Gruppe der Reformländer hat sich die Tschechische Republik mit einem Investitionsvolumen 90 Mio. DM Ende 1997 an die Spitze geschoben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 39 Mio. DM oder 76%. Auf Rang zwei befindet sich Polen mit einem Investitionsvolumen von 80 Mio. DM und einem Zuwachs gegenüber 1996 von 23%. Als drittes grosses Investitionsziel wird noch Ungarn aufgeführt. Die dortigen Kapitalanlagen wuchsen 1997 aber nur leicht auf 22 Mio. DM.

Eine deutliche Zunahme der Auslandsinvestitionen der deutschen Textilindustrie ist im Berichtsjahr ausserdem noch bei den USA festzustellen, dem ohnehin nach wie vor wichtigsten Anlageland. Auch Italien, Österreich, Australien und Griechenland kamen auf Zuwachsrate, während in Belgien, Niederlande und Frankreich ein Abbau von Direktinvestitionen zu beobachten ist.

Günstige Arbeitskosten

Die Favoritenrolle der Reformländer für Auslandsinvestitionen der deutschen Textilindustrie ist neben einigen anderen Standortvorteilen und der Nähe zur heimischen Firmenzentrale insbesondere mit den nach wie vor deutlich günstigeren Arbeitskosten in diesen Ländern zu erklären. Zu den Kosten einer einzigen Arbeiterstunde in Deutschland konnten beispielsweise im vergangenen Jahr in der Tschechischen Republik zehn Arbeiter beschäftigt werden, in Polen und Ungarn waren es immerhin noch sieben.

**Besuchen Sie die «mittex»-Homepage:
<http://www.mittex.ch>**

Rising Yarn and Fabric Inventories in Asia and the USA

Global yarn production remained largely unchanged (+0,9%) from the closing quarter of 1998. The sizeable increase of 6,6% in the US contrasted with a decline in Europe (-5,6%) as a result of a 12,7% reduction of yarn output in Turkey. Compared to the corresponding period a year earlier, global yarn production fell by 4,2%, the decline being most pronounced in Europe (-11,8%) and the USA (-5,8%).

World fabric production in the first quarter of 99 decreased by 2,2% compared to the preceding quarter, the largest reductions occurring in Asia (-8,7%) and Europe (-5,2%). On an annual basis, Asian fabric output rose however by 4,4%.

Globally, yarn inventories in the fourth quarter of 1998 moved up slightly (+1,2%) with Asia's rising by 3,7% and Pakistan's by 14,8%. European yarn stocks, on the other hand, were 2,4% lower. Compared with first quarter of 98, world yarn stocks climbed by 2,8% due mainly to a rise in Europe of +7,6% whereas Asian yarn stocks remained stable (-0,3%).

Propelled by a 37,7% jump in the US and a 9,5% rise in Asia, world fabric stocks in the opening quarter of 99 were 13,2% higher than in the last quarter of 98. Compared to the same period a year earlier, world fabric stocks rose by an even heavier 21,7% on account mainly of a surge in the US of 57,6% whereas inventories in Asia and Europe increased by a more modest 8,4% and 7,7% respectively.

In the first three months of 1999, outstanding European yarn orders continued their downward movement for the fifth consecutive quarter (-2,9%) and were 10,1% lower than a year earlier.

As in yarns, the European index for fabric orders fell for the fifth quarter in a run (-6,6%) to a level 18,8 % lower than in the opening quarter of last year.

Although a slight improvement of 2,5% was recorded in the US fabric order position in the first quarter of 99, compared to the same period a year earlier outstanding orders fell by not less than 37,1%.

(Source: ITMF Zurich)

Wäschetrends für Winter 2000/01 von Eschler

Die Christian Eschler AG in Bühler (CH) gilt dank ihrer innovativen Kollektionsgestaltung für Lingerie-Stoffe und Stickerei-Böden als sicherer Wert bei den fahrenden europäischen Stickern, Dessous- und Wäsche-Herstellern.

«Im Rundstrickbereich haben wir die neue «SpaceLinie» entscheidend weiterentwickelt», erklärt Christian Eschler. «Dabei handelt es sich um formgebende, nahtlose Moldings für den Miederbereich. Mit «Space Volumina» haben wir hochwertige, besonders voluminöse, angenehm weiche und füllig wirkende Qualitäten entwickelt. Bei «Space Eco» steht ein populäres Preisgefüge im Vordergrund.» Auf der Hautseite sind Micro, Coolmax und andere der Haut schmeichelnde Materialien. Die Aussenseite besteht immer aus Polyester. Neuerdings sind auch feine, dezenten Strukturen möglich (Piqué, Rhomben). Die Stickerei-Industrie dürfte bald mit bestickten Varianten auf den Markt kommen. BH-Cup ohne Naht ist angenehm, attraktiv und entspricht dem Wunsch nach mehr Busen.

«Playtex-Cacharelle» wurde zum Wegbereiter für diese neue Entwicklung, die nun bereits facettenreich interpretiert wird. Weitere Highlights sind Micro – uni und mélange – in zahlreichen Dessinvarianten. Transparentlook mit Tupfen, Streifen und unterschiedlichen Strukturen – mit und ohne Lycra-Einsatz – bleiben ein wichtiges und betont feminines Mode Thema.

Polyester für Stickboden

Der Boom als Lieferant für Tüll, Voile und Georgette für die Stickerei-Industrie ist ungebrochen,» erklärt Kurt Eschler. Der europäische Leader im Bereich Stickboden bringt für die neue Saison zusätzlich drei neue Qualitäten in Polyester: Voile, «Tüll-Parisienne» élastique und «Spider net». Auf die konkrete Frage: Warum Polyester? angesprochen, erklärt Kurt Eschler: «Polyamid-Qualitäten werden norma-